

Einleitung

Grundsätzliches, Ausgangslage

Gute, praxistaugliche Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen in ihrem Bildungsauftrag. Sie sind eine sehr wichtige Voraussetzung, um die Ziele des Lernplans zu erreichen und die Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu fordern.

Die bisherige Praxis, ein Lehrmittel durch die Kapitel begutachten zu lassen, nachdem es bereits produziert wurde, greift zu kurz und wird den veränderten Rahmenbedingungen nicht gerecht (Produktionszeiten, Halbwertszeit Lehrmittel).

Anforderungen an Lehrmittel

Anforderungen

Damit Lehrmittel im Schulalltag eine wirkliche Hilfe für Schüler/-innen und Lehrpersonen darstellen, sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

1. Lehrmittel sind so angelegt, dass verschiedene Lehr- und Lernformen möglich sind.
2. Lehrmittel sind benutzerfreundlich und zwar für Lehrpersonen sowie für die Schülerinnen und Schüler (z.B.: Lehrerkommentare sind auf Deutsch zu verfassen). Sie weisen einen klaren Aufbau auf und unterscheiden zwischen Lehrbuch, Kommentaren, Übungsmaterial sowie e-learning-Material.
3. Mit der zunehmenden Heterogenität unserer Schule wird die Binnendifferenzierung immer zentraler. Lehrmittel sind deshalb so aufzubauen, dass diese Differenzierung gelingt. Insbesondere müssen sie Material für den individualisierenden Unterricht beinhalten.
4. Lehrmittel sehen verschiedene Unterrichtsformen vor: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, selbstständiges Arbeiten, angeleitetes Lernen etc.
5. Der Lernstoff ist in lebensnahe Themen der Schülerinnen und Schüler verpackt. Auf allzu grosse Aktualität bei Beispielen wird verzichtet, da Lehrmittel sonst schnell veralten. Allenfalls könnten für solche Beispiele einfache Paperbacks eingesetzt werden.
6. Lehrmittel beinhalten anschauliches, ansprechendes Didaktikmaterial, adressatengerechte Aufträge für selbstständiges Arbeiten, Material für die Begabtenförderung und den individualisierenden Unterricht sowie Online-Material, das ergänzt, verändert oder angepasst werden kann.
7. Lehrmittel beinhalten ausreichendes und vielfältiges Übungsmaterial.
8. Lehrmittel enthalten Lernschrittkontrollen und Lernzielkontrollen, die elektronisch angepasst und verändert werden können.
9. Lehrmittel sind so aufgebaut, dass sie zeugniskompatibel sind; das heisst, die verschiedenen Kompetenzen wie in den Sprachen Hörverstehen, Leseverständnis und Textverständnis sind einfach zu bewerten.

Überlegungen

- Praxis** Damit ein Lehrmittel praxistauglich ist und wirkungsvoll im Unterricht eingesetzt werden kann sind folgende Punkte zu beachten:
1. Damit Lehrmittel von allen Lehrpersonen eingesetzt werden können, sollen ganze Schulhäuser, Schuleinheiten oder Schulgemeinden zur Erprobung verpflichtet werden. Nur so ergibt sich ein relevantes/wirklichkeitsnahes Evaluationsergebnis.
 2. Kosten und Nutzen müssen in einem guten Verhältnis zueinander sein. Lehrmittel müssen ohne grossen Aufwand aktualisiert werden können. Die Konzeption des Schülerbuches soll so gestaltet sein, dass das Lehrbuch mehrere Jahre gebraucht werden kann und nur das jeweilige Schülerarbeitsheft Verbrauchsmaterial ist. Dem Aspekt „Verbrauchsmaterial“ im Zusammenhang mit der ICT (Information and Communication Technology) muss mehr Beachtung geschenkt werden.

Forderungen des ZLV

- Lehrplan** Das Primat des Lehrplans ist unantastbar. Es darf nicht sein, dass Lehrmittel zu Lehrplananpassungen führen. Bei der Implementierung des LP 21 gilt eine Übergangsbestimmung von maximal fünf Jahren, um die Lehrmittel dem Lehrplan anzupassen.
- Beschaffung** In der Lehrmittelbeschaffung muss ein Paradigmenwechsel stattfinden. Es soll zuerst abgeklärt werden, welche Lehrmittel von den Lehrpersonen tatsächlich im täglichen Unterricht eingesetzt werden und wie diese Mittel die oben erwähnten Anforderungen erfüllen. Dies kann nur durch eine Basisumfrage geschehen. Lehrmittel die von einer grossen Mehrheit der Lehrpersonen als ungenügend taxiert werden, sollten neu projektiert werden. Der Projektbeschrieb wird zur Ausschreibung freigegeben. Die Meinung der Basis ist dabei zentral und muss in den Prozess einfließen. Heute geschieht dies fast ausschliesslich am Ende des Projekts – neu müssen die Lehrpersonen von Beginn an involviert werden.
- Autor/-innen** Bevor ein Auftrag zur Produktion von Lehrmitteln erteilt wird, sind die oben genannten Punkte zu berücksichtigen. Anschliessend ist aufgrund dieser Vorgaben ein Projektbeschrieb zu erstellen. Auf dieser Grundlage werden sich entsprechende Autoren/-innen bewerben und Lehrmittel schaffen, welche die vorgegebenen Kriterien erfüllen.
- Auswahl** Es ist zu prüfen, den Lehrpersonen auf allen Stufen eine beschränkte Auswahl an verschiedenen Lehrmitteln zu ermöglichen. Die zur Verfügung stehenden Lehrmittel müssen dabei den gesetzten Anforderungen genügen und zugelassen sein.
- Weitere Informationen und Rückfragen** Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV
Ohmstrasse 14, Postfach
8050 Zürich
Tel. 044 317 20 50
sekretariat@zlv.ch